

3. Kommt herbei und sehet an,  
was ich alles bauen kann!  
Und so rei ich immer nieder,  
und so bau ich immer wieder,  
bin zum Bauen stets bereit,  
denn es kostet nichts als Zeit.

#### 4. Es geht mir nicht ein.

Julius Sturm.

1. „Ach Mütterlein, lieb Mütterlein,  
der Spruch geht heut mir gar nicht ein!  
Sag ich den letzten Satz mir her,  
weiß ich den ersten schon nicht mehr.“ —

2. „Du liebe, kleine Ungeduld,  
daran ist nur dein Weinen schuld;  
die Tränen spülen Wort um Wort  
aus dem Gedächtnis wieder fort.

3. Bring her dein Buch, setz dich zu mir!  
Nun lies mir vor, ich lern mit dir!“ —  
Da sieh, bevor's die Mutter kann,  
weiß längst den Spruch der kleine Mann.

4. Wie fühlt er sich so wohl dabei!  
Ein Luftsprung und ein Jubelschrei:  
„Ich kann's!“ — Er ruft's und hüpfst hinaus  
und spielt im Garten vor dem Haus.

#### 5. Erst die Arbeit, dann das Spiel.

Robert Reinick.

1. Gar emsig bei den Büchern  
ein Knabe sitzt im Kämmerlein.  
Da lacht herein durchs Fenster  
der lust'ge, blanke Sonnenschein